

Inhalt

Vorwort	VII
MARKUS JANKA	
<i>Vivam, parsque mei multa superstes erit</i> (Ov. am. 1,15,42): Wege der Ovidforschung in der <i>aetas Nasonis</i> seit 1968	1
MARIA H. DETTENHOFER	
Zwischen Propaganda und Realität. Ovid im Schatten augusteischer Politik zwischen 18 v. Chr. und 9 n. Chr.	27
FRANK WITTCROW	
<i>Non ego sum stultus, ut ante fui.</i> List, Gelächter und Aggression bei Tibull und Ovid	41
JULA WILDBERGER	
Ovids <i>Remedia amoris</i> aus affektpsychologischer Sicht	85
ULRICH SCHMITZER	
Ovids <i>Carmentalia</i> – oder: Kann man einem Dichter vertrauen?	113
ELENA MERLI	
Literarische und ‚kulturelle‘ Intertextualität in Ovids <i>Fasti</i> : Das Aition der <i>Vinalia</i> (4,877-900)	145
HELMUT SENG	
Ovids Phaethon-Tragödie (met. 1,747-2,400)	163
PETRA FLEISCHMANN	
Die kleinen Leute in Ovids <i>Metamorphosen</i> – zwischen Sozialrealismus und literarischem Konzept am Beispiel der lykischen Bauern (met. 6,313-387)	183

MARKUS JANKA	
Ovids Unterwelten im Wandel: Die Katabaseis der <i>Metamorphosen</i> zwischen Imitation und Innovation	195
MARTIN KORENJAK	
Von den <i>Metamorphosen</i> zum Brief an Augustus: Ovids ‚horazische Periode‘	239
CHRISTIAN TORNAU	
Die <i>Liebeskunst</i> in den <i>Tristia</i> . Überlegungen zur Intertextualität in der Exildichtung Ovids	257
NIKLAS HOLZBERG	
<i>Res est publica Caesar</i> . Ovid und Martial konstruieren ihre Kaiser	283
PHILIP HARDIE	
Ovid <i>versus</i> Vergil? Variationen einer Gegenüberstellung in Mittelalter und Renaissance	301
CHRISTINE WALDE	
Auferstehungen – Literarische Ovidrezeption an der Wende vom 20. zum 21. Jahrhundert	317